

WohnBund-Beratung NRW [Hrsg.]

# **Wohnung • Siedlung • Quartier**

**Entwicklungen, Projekte und Perspektiven für soziales Wohnen**

# Inhalt

<b>Rückblick und Ausschau. Ein Vorwort</b>	<b>11</b>
<b>Teil A</b>	
<b>Erfahrungen und Ausblicke. WohnBund-Beratung NRW 1986 bis 1998 ...</b>	<b>17</b>
Einleitung	19
Eine noch nicht unendliche Geschichte ... Die Chronologie	20
... etwas tun, das aufzeigt, wohin es gehen könnte ... Ein Gespräch	28
Bilder einer Woche. Das Tagebuch	48
<b>Teil B</b>	
<b>Projektbereiche und Projekte. Dienstleistungen rund ums Wohnen. Ein Überblick</b>	<b>57</b>
Einleitung	58
Projektentwicklung aus Bewohnersicht von Anfang an	60
• Tor zur Südstadt. Ein Wohnprojekt mit Alleinerziehenden in Recklinghausen	62
• Umsiedlung einer Nachbarschaft. Die Korte-Düppe-Siedlung in Herne	64
Beteiligung im Wohnquartier. Hilfen zur Nachbarschaftsentwicklung	66
• Umgestaltung mit Kindern. Der Spielplatz Robergstraße in Gelsenkirchen	68
• Vom Küchenherd zum Kunstwerk. Aneignung der Siedlung Küppersbusch in Gelsenkirchen	70
Neue kooperative Planverfahren im Siedlungsbau	72
• Gartenstadt der neuen Generation. Die Siedlung „Seseke Aue“ in Kamen	74
• Kooperatives Wettbewerbsverfahren in Bonn mit Bewohnerbeteiligung	78
Wohnungsneubau und Agenda 21	82
• Impulsprogramm für die Wohnungsmarktregion Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	84
• Mitwirkung bei der Innenentwicklung und Ergänzung einer Arbeitersiedlung	88

Wohnungsversorgung für Menschen ohne eigene Wohnung	92
• Wohnungsneubau mit Wohnungslosen in der Bachstraße in Hagen	94
• Das Projekt „Soziales Wohnen“ an der Ringerottstraße in Marl	96
Auch im Alter selbstbestimmt wohnen	98
• Gemeinsames Wohnen von Alt und Jung in Münster-Mecklenbeck	100
• Neue Wohnformen im Alter. Beratung und Information in NRW	102
Bewohnerorientierte Qualitätsentwicklung in Arbeitersiedlungen	104
• Mieterinnen und Mieter planen mit. Die Siedlung Parallelstraße in Gelsenkirchen	106
• Die Entwicklung der Werkwohnungen der Thyssen Stahl AG	108
Projekte im Rahmen von Siedlungserneuerungen	110
• Integrierte Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung in der Siedlung „Am Stockpiper“ in Ahlen	112
• Mitverantwortung der Bewohnerschaft am Gemeinschaftshaus. Das Modell Harsewinkel	114
Integrierte Konzepte in Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf	118
• Das integrierte Handlungsprogramm in Bonn-Dransdorf	120
• Kernprojekte des Erneuerungsprozesses in Dortmund-Scharnhorst	126
Arbeit und Quartiersentwicklung. Beiträge zur lokalen Ökonomie	130
• Stadterneuerung schafft Arbeitsplätze. Koppelung von Arbeitsmarkt- und Städtebauförderung	132
• Arbeiten und Wohnen. Ein Modellprogramm	134
Strategien für eine leistungsfähige, sozialorientierte Wohnungswirtschaft	136
• Mietermitbestimmung bei der Gemeinnützigen Gelsenkirchener Wohnungsgesellschaft	138
• Sicherung öffentlicher Wohnungsunternehmen am Beispiel Berlin	140
Immobilienfonds für sozialen und ökologischen Wohnungsbau	142
Einfach und selber Bauen. Soziales, kostengünstiges Eigentum	144
Einfach, selber und integriert Erneuern im Bestand	146
Senkung der 2. Miete. Beitrag zur Mietreduzierung und zur Agenda 21	150

## **Teil C**

<b>Perspektiven. Beiträge zur Entwicklung des Wohnens und zur Wohnpolitik</b>	<b>153</b>
Einleitung	154
Michael Vesper. Die Zukunft ökologischen Bauens und ökologischer Sanierung	156
Manfred Fuhrich. Visionen brauchen Fahrpläne – Fahrtziel: Wohnen in der Stadt von morgen	162
Knut Unger. Wohnen und Lokale Agenda 21	170
Walter Siebel. Soziale Qualitäten des Wohnens	176
Franziska Eichstädt-Bohlig. Neue Gemeinwirtschaft – Welche Zukunft hat die öffentliche Wohnungswirtschaft?	182
Klemens Nottenkemper. Die Gesellschaft nach 2000 und Forderungen an die Wohnungswirtschaft	188
Hans-Georg Pestka. Das Wohnumfeld als Grundlage nachhaltiger Lebensstile	194
Karl Ganser. Fremdgehen oder treu bleiben?	196
Klaus Wermker / Margarethe Meyer. Aspekte des Wohnungswesens in Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf	202
Gisela Bartholomä. Von alten Strukturen und neuen Partnerschaften – Selbstgestaltete Infrastruktur im Stadtteil	208
Fritz Resöft. Eine Region rückt zusammen – Freiwillige regionale Kooperation in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	214
Siegfried Baumeister. Selbstbestimmung kontra Fremdbestimmung in Wohnquartieren	220
Volker Wilke. Versuchungen der Selbstverwaltung. Von der Hausbesetzung zur Genossenschaft.	226
Hartmut Eichholz. Selbstverwaltung bringt's	<u>234</u>

Gisbert Schwarzhoff. Behutsame städtebauliche Nachverdichtung. Perspektiven aus Sicht eines Bauherren	240
Martin Henke. „Recht op Wonen, voor Jedereen“	244
Klaus Novy. Bauen und Wohnen mit Zukunft	250
<b>Anhang</b>	<b>257</b>
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei WohnBund-Beratung NRW	258
Vorstände, Aufsichtsräte	260
Projektübersicht WohnBund-Beratung NRW. Von 1986 bis 1999 ...	262
Veröffentlichungen	275
Bildnachweis	279
Bücher/Veröffentlichungen aus der WOHNBUND-Reihe	284

Alle Texte des Teils B wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WohnBund-Beratung NRW geschrieben.